

Thema: Fliege und Fliegenpilz – Kennenlernen
Musikalisches Thema: Spielformen kennenlernen; Kontakt mit Trommeln

Inhalte:

- Anfangsritual – in den Raum kommen
- Begrüßung und Einstieg/Sensibilisierung
- Bewegungsspiel
- Spiel an der Trommel
- Bewegungsspiel
- Spiel auf kleinen Trommeln
- Abschluss

Stundenziel: Wohlfühlen; Vorfreude/Neugier wecken; Regeln und Rahmenbedingungen etablieren

Feinziele:

- Vertrauen schaffen
- Sensibilisieren für feine Inhalte
- Erstes Entdecken von Instrumenten
- In Bewegung kommen
- Sozialformen kennenlernen
- Hinhören/Lust wecken

Subjektanalyse: Das Lied „die Fliege und der Fliegenpilz“ steht zwar im Mittelpunkt der Stunde, soll aber nicht zwingend von den KK erlernt werden. Es dient eher als Geschichtengeber und als Spielform. Der Text des Liedes bietet zwei unterschiedliche Bewegungsqualitäten an, die in den Körper und als Spielweise am Instrument übertragen werden können. Die Sprache ist sehr verständlich und das Bild der hüpfenden Fliege für Kinder dieses Alters gut vorstellbar. Die Melodie ist eingängig. Passend dazu kann die Musik „Pizzicato“ von Léo Delibes mit genau den gleichen Qualitäten versehen werden. Dazu lässt sich wunderbar auf der Trommel mitspielen.

Verwendete Medien:

Instrumente: Becken, große Trommel/Pauke mit Klebepunkten, kleine Rahmentrommeln, Ukulele

Ton-/Videobeispiele: „Pizzicato“ von Léo Delibes (Spotify)

zusätzliche Materialien/Objekte: Sitzteppiche, Filz-Fliegenpilz, runde Teppiche mit Klebepunkten, Kinderhefte, Kinderblätter

Verlaufsplanung:

WAS (Unterrichtsphasen)	WIE (Musikspezifische & handlungsorientierte Verfahrensweisen)	WARUM (Didaktischer Kommentar)	WIE LANG
<u>In den Raum kommen</u>	holt die KK aus der Garderobe ab und versieht jedes KK mit einem Namensschild Mit dem Anfangslied zieht L mit den KK in einer langen Reihe in den Raum ein bis alle im Teppichkreis angekommen sind.	<i>Durch das Abholen kann hier bereits ein erster Kontakt zwischen L und KK hergestellt werden. Auf dem Weg in den Raum kann bereits der Raum erlebt und besichtigt werden. Durch die Reihe gibt es aber eine strukturierte Spielform und die Gruppe bleibt eher zusammen.</i>	4 Min
<u>Platz finden Einstieg</u>	In der Kreismitte steht ein großer Fliegenpilz mit Moos. L beginnt mit dem Finger der einen Hand auf dem Handrücken der anderen Hand zu tippen und beginnt dazu den Refrain des Liedes zu sprechen. Falls die KK noch nicht imitiert haben, fordert L nun auf mitzumachen. L fragt die KK was sie sehen und was sie über den Fliegenpilz wissen. L erzählt, dass der Pilz in der Mitte einen Freund hat. Wenn sie genau hinhören, wissen sie bestimmt, wen der Fliegenpilz zum Freund hat.	<i>Über die Spielaktion und das kurze Gespräch wird ins Stundenthema eingeführt. Feinmotorik wird geübt. Liedstruktur wird vorbereitet.</i>	5 Min
<u>Liedeführung</u>	Nun beginnt L das Lied „die Fliege und der Fliegenpilz“ zu singen. Dabei bewegt L einen Finger als Fliege durch die Luft. Im zweiten Liedteil setzt sich die Fliege auf den Handrücken und hüpfte dort auf imaginären Punkten umher. L fragt die KK, ob sie das Rätsel lösen konnten? (Ein nicht lösen ist an dieser Stelle sehr unwahrscheinlich, falls aber doch, wird das Rätsel ein zweites Mal aufgegeben) Das Lied wird nochmal zusammen gesungen.	<i>Über das Fingerspiel kommen die KK ins Tun und werden auf die spätere Spielweise am Instrument vorbereitet. Sie spüren die zarte Spielqualität zunächst am eigenen Körper. Auch die Bewegungsphase wird vorbereitet, da die Liedteile so schon erlebt und unterschieden werden.</i>	8 Min
<u>Bewegungsphase</u>	Im Raum sind Teppiche verteilt. L fordert die KK auf sich einen „Fliegenpilzplatz“ zu suchen. L geht an ein Becken und spielt mit Besen leichte Tupfklänge und erzählt dazu, dass die Fliegen nun von Punkt zu Punkt springen dürfen (KK hüpfen auf dem Teppich hin und her). Dann beginnt ein leiser Beckenwirbel und L erzählt, dass die Fliegen umherfliegen (KK laufen durch den Raum). Beim Beckenschlag sollen alle Fliegen wieder auf ihrem Pilz landen. Nun beginnt das Spiel von vorn und die verbale Anleitung wird immer weniger, bis nur noch das Becken leitet.	<i>Bei einem einfachen Stop&Go werden Spielregeln erlebt und der L kann gut beobachten, wie schwer es der Gruppe fällt diese umzusetzen. Die zwei Bewegungsqualitäten (Hüpfen und Laufen) werden deutlich wahrgenommen und durch die Musik unterstützt. Die Bewegungsqualitäten bereitet das Spiel auf der Trommel vor. Die Bewegungsphase aktiviert, unterstützt den Bewegungsdrang der Altersgruppe und löst die Sozialform des Kreises auf.</i>	8 Min

<u>Spiel an der großen Trommel / Pauke</u>	L bildet mit alle KK eine lange Schlange und fliegt zur großen Trommel, auf der Punkte kleben. Alle KK platzieren sich um die Trommel. Jedes KK darf erkunden und ausprobieren bis L alle auffordert nur auf den Punkten mit den Fingern zu spielen. L fragt: Wie könnte es klingen, wenn die Fliege losfliegt? Wir probieren verschiedene Ideen aus. L entscheidet sich für eine Variante. Beide Spielweisen werden im Wechsel gespielt. Dann lässt L die KK um die Pauken herumfliegen und gemeinsam wieder an der Trommel ankommen und auf den Punkten spielen. Bei der Wiederholung kommt die Musik „Pizzicato“ dazu.	<i>Hier wird das gemeinsame Musizieren besonders spürbar, da alle an einem Instrument spielen. Es können verschiedene Spielweisen mit den Fingern ausprobiert werden ohne dass es zu laut wird. Die Punkte geben Struktur und Sicherheit.</i>	10 Min
Bewegungsphase mit Lied	L stellt die Pauken nun etwas auseinander im Raum auf. Alle KK dürfen als Fliegen um die Trommeln herumfliegen. Hören sie den Beckenschlag, so kommen sie zu einer Trommel und spielen darauf die springende Fliege von Punkt zu Punkt. Wenn das verstanden ist, wird das Spiel zur Musik „Pizzicato“ gemacht.	<i>Gegen Stundenende lässt die Konzentration meist nach, so dass hier eine Bewegungsphase nochmal gut tut. Diese wird durch die hinzukommende Musik nochmal anders empfunden.</i>	3 Min
<u>Trommelkreis</u>	Zurück im Anfangskreis verteilt L Handtrommeln an jedes KK, während L das Lied singt. Gemeinsam wird überlegt, wie zuvor auf der großen Trommel gespielt wurde. Gelingt es auf den kleinen Trommeln ohne Punkte auch? Als Abschluss wird dann das Lied mit Trommelbegleitung musiziert.	<i>Hier zeigt sich, ob der Transfer von der großen Trommel zu den kleinen Trommeln gelungen und für die KK umsetzbar ist. Daran wird sich zeigen, ob ein Mitspielen auf der Ukulele möglich oder eine engere Führung des L nötig ist.</i>	5 min
<u>Abschluss</u>	Die KK bekommen die Kinderblätter.		2 min

Anhang:

Fliege und Fliegenpilz

Die - Flie-ge und der Flie-gen-pilz ver - ste-hen sich sehr gut, die Flie-ge setzt sich
näm-lich gern auf sei-nen ro-ten Hut. Und das hat ei - nen gu - ten Grund: sie
ting, ting, ting, ting ting, te - ding, ting,
hüpf so gern von Punkt zu Punkt, Horcht man dann leis' am
ting...
1. 2.
Tu-pfen-hut, hört man die Flie-gen - sprün-ge gut: Ting, ting, te-ding!

Wiebke Kemper

Reflexion:

1. Wurden Haupt- und / oder Feinziele erreicht? Wenn „nein“, warum?

a.

2. Haben sich die Schritte der Erarbeitung als schlüssig erwiesen? Wenn „ja“, wie? Wenn „nein“:
 - a) Was gäbe es zu ergänzen?
 - b) Was könnte wegfallen?
 - c) Welche Alternativen wären denkbar?
3. Wie könnten der Inhalt oder das Thema ggfs. vertieft werden?

Fazit: